

Hofmatt-Bewohner waren mit dem Zivilschutz Emme unterwegs

■ Angeboten wurden Ausflüge auf die Rigi, an die LUGA, eine Schifffahrt oder ein gemütlicher Spaziergang

Während ihrer Zivilschutz-Einsatzwoche weilten am letzten Apriltag 36 Betreuer und Fahrer von der Zivilschutzorganisation Emme (ZSO Emme) zu einem Spezialeinsatz im Alterszentrum Hofmatt in Weggis. 36 Bewohnerinnen und Bewohner der Hofmatt 1 kamen so in den Genuss einer 1:1-Begleitung durch die jungen Männer.

Ruth Buser-Scheurer

Schon früh morgens herrschte reger Betrieb vor der Hofmatt, als die Kleinbusse des ZSO Emme eintrafen und sich die in Uniformen gekleideten Männer bereit machten, um mit den Bewohnern «auszufliegen». Nach einem Kaffee und Gipfeli war es dann soweit. 15 Zivilschützer und 10 zu betreuende Frauen und Männer fuhren zur Talstation der Luftseilbahn. Hier war alles vorbereitet für die Extrafahrt um 10.00 Uhr. Als Korporal Lukas Ernst mit seinen Männern und den Hofmatt-Bewohnern auf Rigi Kaltbad ankamen, blinzelte die Sonne durch die Wolken. Die Wege waren «aper», aber an den Rändern und auf den Tischen beim Hotel Rigi Kaltbad hatte es noch Schnee. Die ganze «Gesellschaft» machte sich auf den Weg Richtung First. Nach einer Weile stieg der Nebel immer höher und so kehrte die Gruppe um und genehmigte sich im Hotel Rigi Kaltbad einen wärmenden Kaffee mit feinem Nussgipfel. Nach einer weiteren Extrafahrt war der ganze Tross just zum Mittagessen wieder in der Hofmatt.

Tolle Abwechslung im Alltag

Die 1:1-Betreuung durch die Zivilschützer wurde von den Ausflüglern sehr geschätzt. So meinte denn Marie Suter: «Mir hat der Abstecher nach Rigi Kaltbad sehr gut gefallen.» Und auch Emma Kaufmann war des Lobes voll: «Es war eine tolle Abwechslung und wir wurden gut betreut.» Sie ist seit drei Jahren in der Hofmatt, wo es ihr sehr gut gefällt. «Es ist das schönste Altersheim im Kanton



Diese Gruppe freute sich auf eine erlebnisreiche Schifffahrt.

Luzern», erklärte sie ganz bestimmt. Auf die Frage, wie es ihm gefallen habe, meinte Gerold Urbancék: «Ich kenne die Rigi in- und auswendig. Schade, dass es nicht besser sichtbar war.» Als begeisterte Skifahrerin kennt natürlich auch Berta Küttel (ehemals Vitznau) die Rigi, aber aus gesundheitlichen Gründen war sie schon seit Längerem nicht mehr auf ihrem Hausberg. Daher genoss sie den Ausflug doppelt. Erstmals auf der Königin der Berge – oder eben auf Rigi Kaltbad – war Raffael Nievergelt aus Buchrain. Der Zivilschützer ist sich sicher: «Ich werde demnächst wieder einmal hierherkommen.» Während elf Bewohner sich am Nachmittag an die LUGA begleiten liessen, traten neun von ihnen eine Schifffahrt an. Als Bezugsperson von der Hofmatt begleitete sie Claudia Hediger, und die «Rigifahrer» wurden von Slobodanka Popovic unterstützt. Morgens und mittags gab es auch von Zivilschützern begleitete Spaziergänge in Weggis mit einem Kaffeehalt im Café Dahinden.

Angenehme Zusammenarbeit

Für die erste Kontaktaufnahme mit der ZSO Emme war Gertrud Müller (Leiterin Betreuung & Pflege in

der Hofmatt) verantwortlich. Monika Wälchli von der Aktivierung und Alltagsgestaltung sorgte dafür, dass im Haus und mit den Bewohnern alles klappte. Sie bestätigte: «Es war eine sehr angenehme Zusammenarbeit mit der ZSO Emme und die Bewohner kamen begeistert retour von ihren Ausflügen. Die Zivilschützer haben das sehr gut gemacht. Um die Wartezeiten zu überbrücken, haben sie mit den

Bewohnern spontan gejasst.» Ein spezielles Dankeschön richtete sie auch an die Rigi Bahnen AG für die moderaten Preise und Stefan Auf der Maur für seine äusserst kulanter Bedienung und die gute Organisation im Vorfeld. Nicht zu vergessen die leistungsfähige Küche der Hofmatt, Köchin Marlis Brunner und ihr Team haben die zusätzlichen Mittagessen für die Zivilschützer mit Bravour gemeistert.



Sonnenstrahlen und Wolken erwarteten die Hofmatt-Bewohner und ihre Helfer auf Rigi Kaltbad.